

Vier Viertausender auf einen Streich

„Kleine Spaghettirunde“ über die Vincentpyramide zur Ludwigshöhe

Bei der Runde auf der italienischen Südseite des Monte Rosa kommen Hochtourengeher sowohl in Sachen Kulinarik als auch im Sammeln von Viertausendern voll auf ihre Kosten.

Hochtour

| | |
|-----------------------|--|
| Schwierigkeit | mittelschwer |
| Kondition | mittel; gute Akklimatisation erforderlich |
| Ausrüstung | komplette Hochtourenausrüstung |
| Dauer | Hütte ↗ 1,5 Std. (ab Alagna ↗ 7 Std.); über Ludwigshöhe zur Seilbahn ↗ 7 Std. |
| Höhendifferenz | Hütte ↗ 370 Hm (ab Alagna ↗ 2450 Hm); über Ludwigshöhe zur Seilbahn ↗ 880 Hm ↘ 1250 Hm |

www.davmo.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Punta Indren (3275 m) bzw. Alagna (1190 m) im Val Sesia

Ab München: 1 Anreisetag

Stützpunkte: Rifugio Gnifetti (3625 m), bew. März–Anf. Mai und 16.6.–9.9.; Capanna Margherita (4553 m), bew. Mitte Juni–Mitte Sept.; beide Hütten: info@rifugimonterosa.it – www.rifugimonterosa.it

Karte: Istituto Geografico Centrale, Blatt 109 „Monte Rosa“ 1:25 000

Weg: Von Alagna fährt man hoch zur neuen Bergsta-

tion auf der Punta Indren (3275 m) und quert nordwestwärts leicht ansteigend den Indrengletscher. Nach einer Felsrippe (Versicherungen), einem weiteren Gletscher und einer Felsstufe ist die Gnifetihütte erreicht. Abends gibt es bestimmt Pasta – daher der Name der Tour! Anderntags windet man sich angeseilt auf meist guter Spur nordwärts zwischen den Spalten des Lisgletschers hindurch. Auf ca. 4000 m biegt man rechts zum Colle Vincent (4087 m) ab und besteigt die Vincentpyramide (4215 m). Nun zurück zum Colle Vincent und hinüber zur Felsinsel des Balmenhorns (4167 m, Biwakschachtel, Christusstatue); Trittbügel und ein Tau erleichtern an der Nordseite den Aufstieg. Als nächstes folgt über die Randkluft und die steile Nordwestflanke (Achtung bei Blankeis oder weichem Firn!) das Corno Nero (Schwarzhorn, 4321 m). Nun kurz nordwärts in das Zurbriggengjoch hinab und auf



die Ludwigshöhe (4342 m). Der Abstieg erfolgt nach Norden und in einem Linksbogen zur Aufstiegs spur zurück.

Variante: Unter der Parrotspitze weiter über den Colle Gnifetti zur Signalkuppe (4553 m) mit der Capanna Margherita – auch dort gibt's Spaghetti! Die schwierigere „Große Spaghettirunde“ schließt noch mehr Viertausender ein.

Die „Kleine Spaghettirunde“ machte ich 1975 mit meinen Eltern, zwei Geschwistern und einem Freund. Bei besten Verhältnissen und in fast ausgelassener Stimmung bestiegen wir die vier Gipfel nacheinander und konnten unser Glück kaum fassen. Später bin ich wegen der anderen 4000er des Monte-Rosa-Massivs immer wieder hierher zurückgekommen und war jedes Mal aufs Neue fasziniert.